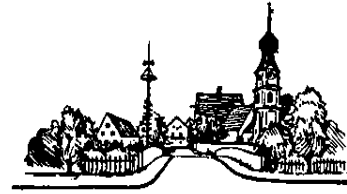


## Sozialdemokratische Fraktion im Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing



Antrag an den BA 21 Pasing-Obermenzing für die Sitzung am 02.10.2012

### Verschandelung der Pasinger Gehwegbeläge durch Kaugummireste

**Antrag:** Der BA 21 ruft die Besucher des Pasinger Zentrums auf, ihre Kaugummireste in Papier einzuwickeln, sie dann in die genügend vorhandenen Abfallbehälter zu werfen und nicht einfach auf dem Gehweg liegen zu lassen.

#### Begründung:

Leider tritt jetzt auch im Pasinger Zentrum ein auf der ganzen Welt beklagtes Phänomen auf.



Auf den Gehwegbelägen entstehen langsam immer mehr schwarze Flecken, als wenn diese Gehwegbeläge unter Pest leiden würden.

Handelsüblicher Kaugummi, das einfach auf die Gehwegbeläge geworfen wird, ist nicht kurzfristig biologisch abbaubar, es dauert meist mehrere Jahre (ca. 5 Jahre), bis es zerfällt. Vorher sorgt Kaugummi für Kaugummi für eine Anreicherung der Gehwegbeläge mit schwarzen Flecken jeweils in der Größe einer 5 DM Münze.

Ausgespuckte Kaugummis stellen ein großes Problem für Reinigungskräfte dar. Sie lassen sich nicht mit einfachen Mitteln wie Fegen oder Bürsten entfernen (Extremschmutzbeseitigung). Die Stadt Köln zum Beispiel entfernt Kaugummireste mit einem Spezialgerät, das unter Heißdampf und mittels (umweltverträglicher) Tenside die eingetrockneten Reste bearbeitet, so dass diese anschließend durch Bürsten entfernt werden können. Das dauert, je nach Verschmutzung, bis zu 20 Minuten pro Quadratmeter und kostet bis zu 15 €/m<sup>2</sup>. Deutsche Städte könnten die Entfernung von Kaugummis jedes Jahr insgesamt fast eine Milliarde Euro kosten. Bußgelder für das Ausspucken eines Kaugummis werden in immer mehr Städten verhängt. Köln verhängt hier Bußgelder von 35 bis 50 €, in besonderen Fällen bis 500 €.

Immer mehr Künstler versuchen mit Aktionen auf diese Spuckensitte hinzuweisen. Der Londoner Künstler Ben Wilson bemalt ausgespuckte, auf dem Pflaster festgetretene Kaugummis. Er benutzt spezielle Acrylfarben und benötigt bis zu zehn Stunden für ein Bild. Aber auch in Singen oder Wiesbaden werden achtlos auf Bürgersteige gespuckte Kaugummis von Bürgerinitiativen bemalt bzw. mit Farbe eingekreist um die Kaugummispucker zum Nachdenken zu bringen.



Vielleicht würde eine Initiative von Pasinger Künstlern und Bürgern mittels ähnlicher durchgeführter Aktionen unsere kaugummikauenden Besucher noch mehr dazu bringen, ihre Kauprodukte in die überall vorhandenen Abfallbehälter zu werfen.

Richard Roth  
Fraktionsprecher der SPD